

Calmer Wochenblatt

№ 297.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Dienstag, den 19. Dezember 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Trägerl. Mt. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverf. 1/2 Jährl. Mt. 1.30. im Fernvertrieb Mt. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

Vom R. Evangelischen Oberschulrat ist am 15. Dezember eine ständige Lehrstelle an der Volksschule in Stuttgart mit Cannstatt und Vororten dem Hauptlehrer Jälle in Calw übertragen worden.

Vom Rath. Oberschulrat ist am 15. ds. Mts. die Lehrstelle an der kath. Volksschule in Stuttgart-Schloßschule dem Hauptlehrer Stirmlinger in Calw übertragen worden.

Wildberg 15. Dez. Bei der heute hier stattgehabten Gemeinderatswahl ergab sich folgendes Resultat: Joh. Weir, Untermüller, Gemeinderat, 117 St.; Friedrich Proß, Kaufmann, seither Bürgerausschußmitglied 82 St.; Waldhornwirt Kummert sen. 54 St.

Stuttgart 18. Dez. (Reichstagskandidaten.) Die Kandidatenliste für die Reichstagswahlen zeigt folgende Zusammenstellung:

1. Stuttgart-Stadt und Amt: Oberbürgermeister Mülberger (Nat.), Abg. Hildenbrand (Soz.). Bisher: Hildenbrand (Soz.).
2. Cannstatt-Ludwigsburg: Abg. Freih. v. Berglas (Konj. und Bd. d. Landw.), Medizinalrat Dr. Kreuzer (Nat.), Abg. Keil (Soz.). Bisher: Keil (Soz.).
3. Heilbronn-Neckarjulum: Abg. Dr. Wolff (Konj. und Bd. d. Landw.), Dr. Raumann (Vpt.), Feuerstein (Soz.). Bisher: Raumann (Fort. Vpt.).
4. Böblingen-Leonberg: Abg. Roth (Bd. d. Landw.), Schriftsteller Reinath (Nat.), Sperka (Soz.). Bisher: Roth (Bd. d. Landw.).
5. Ehlingen: Landtagsabg. Hiller (Konj.), Rechtsanwalt Vist (Nat.), Landtagsabg. Schlegel (Soz.). Bisher: Weigel (Nat.).
6. Neutlingen-Tübingen: Gewerkschaftssekretär Krug (Konj.), Abg. Payer (F. Vp.), Schlade (Soz.), Erzberger (Zentrum). Bisher: Payer (Fort. Vpt.).
7. Calw-Herrenberg: Sägewerksbesitzer Keppler (Konj.), Fabrikant Schweichardt (Fort. Vpt.), Steinmeyer (Soz.). Bisher: Schweichardt (Fort. Vpt.).
8. Freudenstadt-Horb: Abg. Dr. Mübling (Konj.), Landtagsabg. Rechtsanwalt Viehling (Fort. Vpt.), Buchdrucker Kowald (Soz.). Bisher: Wagner (F. Vpt.).
9. Balingen-Mottweil: Rechtsanwalt Bod (Zentr.), Abg. Rechtsanwalt C. Hausmann (Fort. Vpt.), Abg. Arbeitersekretär Mattutat (Soz.), Hauptlehrer Berneder (Konj.). Bisher: C. Hausmann (Fort. Vpt.).
10. Gmünd-Göppingen: Prof. Dr. Lang Lang (Konj.), Hotelier Gunter (Fort. Vp.), Abg. Dr. Lindemann (Soz.). Bisher: Wieland (Fort. Vpt.).
11. Badnang-Hall: Abg. Vogt-Gochsen (Bd. d. Landw.), Abg. Schod (Fort. Vpt.), Erlensbusch (Soz.). Bisher: Vogt-Gochsen (Bd. d. Landw.).
12. Crailsheim-Gerabronn: Schultheiß Vogt-Büttelbronn (Bd. d. Landw.), Postsekretär Ahner (Nat.), Fren (Soz.).

- Bisher: Vogt-Büttelbronn (Bd. d. Landw.).
13. Nalen-Ellwangen: Gerichtsassessor Volz Zentr.), Syndikus Dr. Mayer (Natl.), Abg. Fischer (Soz.). Bisher: Dr. Schneider (Zentr.).
 14. Ulm-Geislingen-Heidenheim: Graf (Konj.), Rechtsanwalt Hähle (Vpt.), Göhring (Soz.). Bisher: Storz (Vpt.).
 15. Blaubeuren: Abg. Gröber (Zentr.), Lehrer Bubes (Vpt.), Kinkel (Soz.). Bisher: Gröber (Zentr.).
 16. Biberach: Erzberger (Zentr.), Abg. Hildenbrand (Soz.). Bisher: Erzberger (Zentr.).
 17. Ravensburg: Leiser (Ztr.), Massatsch (Soz.). Bisher: Leiser (Ztr.).

Stuttgart 18. Dez. Die Ueberfüllung an jungen Leuten im Verwaltungssach wurde auch auf der Landesversammlung der Verwaltungsaktuare unter dem Vorsitz des Landtagsabg. Staudenmeyer behandelt und Maßregeln vom Ministerium des Innern gefordert zur Vermeidung eines über den normalen Bedarf allzulehr hinausgehenden Zugangs von jungen Leuten zum Fach und zur Herbeiführung einer besseren Fachausbildung. Die gleichzeitige Haltung von mehr als zwei Lehrlingen sollte ausgeschlossen und die von zwei Lehrlingen regelmäßig nur in der Weise gestattet sein, daß der zweite Lehrling erst dann eingestellt werden darf, wenn der erste Lehrling im dritten Ausbildungsjahr steht. Lehrzeit mindestens drei Jahre. Die Teilnehmer am staatlichen Unterrichtssturz für Verwaltungskandidaten muß die Voraussetzung zur Zulassung zum Examen bilden, die Zahl der Teilnehmer aber auf eine Höchstzahl beschränkt werden. Gewünscht wird auch bessere Gelegenheit zur Ausbildung auf allen Gebieten der Staats- und Gemeindeverwaltung bei den Oberämtern. Der Verband der Verwaltungsaktuare zählt 194 Mitglieder, darunter 91 im Hauptamt. Im Interesse des Schutzes der Stellung der Verwaltungsaktuare, die durch die vielen Fachschultheißen in ihren Einkommensverhältnissen zurückgeschnitten und auf Rumpfbezirke hinausgedrängt werden, wurde folgende Resolution angenommen: Der Ausschuß wird beauftragt, bei den zuständigen Stellen auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Anstellungsverhältnisse in der Richtung hinzuwirken, daß dieser Beamtenkategorie ein größerer Schutz gegen Schädigung ihrer Existenz dadurch gewährt wird, daß das Ausscheiden einer Gemeinde aus dem Bezirk des Verwaltungsaktuars erst mit der nächsten Erledigung des Verwaltungsbezirks in Wirksamkeit soll treten können. Die Wahlen ergaben wieder den alten Vorstand unter dem Vorsitz von Landtagsabg. Staudenmeyer und dem Schriftführer Friker-Friedrichshagen und des Kassiers Schwarzmaier-Nagold.

Stuttgart 18. Dez. Die Weihnachtsmesse nahm heute ihren Anfang.

Das Bild, das die Messe darbietet, weicht von dem früherer Jahre nicht viel ab. Die städtischen Verkaufsbuden sind wieder in der Dorotheenstrasse aufgestellt, die fliegenden Stände auf dem Marktplatz. Unter den mechanischen Spielwaren sind Aeroplane und Zeppeline immer noch am meisten vertreten. Auf dem Schillerplatz ist ein reiches Sortiment von Korbwaren aufgestellt, und die Porzellanhändler haben wieder den Charlottenplatz besetzt. Der Hauptverkehrsplatz für Christbäume ist die Hauptstätterstrasse. Ganze Berge grüner Tannen harren der Käufer.

Stuttgart 18. Dez. (Das Hoffmannsche Verfahren zur Heilung der Maul- und Klauenseuche.) Im Medizinal-Kollegium wurde am Freitag eine Versammlung gehalten, in der Professor Hoffmann in Anwesenheit der Minister v. Bischof und v. Fleischhauer, des Ministerialdirektors Dr. v. Bälz, des Ministerialrates Friedel, verschiedener Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer, Professoren der Landwirtschaftlichen und Tierärztlichen Hochschule, Mitglieder des Medizinal-Kollegiums, sowie zweier Sachverständiger aus München und Karlsruhe sein Verfahren zur Heilung der Maul- und Klauenseuche in eingehendem Vortrag darlegte. Nach Schluß des Vortrages wurde das Heilverfahren im Schoße der aus Vertretern der tierärztlichen Wissenschaft und Praxis, der Landwirtschaft und der Verwaltung zusammengesetzten Kommission unter dem Vorsitz des Vorstandes des Medizinal-Kollegiums, Präsidenten v. Reitle, nach der wissenschaftlich-praktischen Seite hin mit Professor Hoffmann eingehend erörtert. Ueber das Ergebnis der Besprechung berichtet der Staatsanzeiger folgendes: Die Kommission anerkannte gerne die guten Seiten des neuen Verfahrens, erklärte aber einmütig die Anstellung eines weiteren Versuchs in einer möglichst großen Zahl von Ställen einer neuversuchten Gemeinde nach einem vorher zu vereinbarenden Plane für erforderlich, womit Prof. Hoffmann im Prinzip einverstanden war. Dagegen lehnte Hoffmann die Schaffung einer Vergleichsmöglichkeit in der Weise, daß in jedem Versuchsstall nur ein Teil der Tiere zu behandeln und ein Teil zur Kontrolle unbehandelt stehen zu lassen sei (Stallkontrolle), mit aller Entschiedenheit ab. Er verlangte, die Kontrolle so anzustellen, daß man ein Dorf teile oder in einem Komplex von mehreren versuchten Ortschaften in einigen Orten die Behandlung durchführe und in den anderen Orten zum Vergleich nicht, oder daß man ihm sämtliche versuchten Bestände eines Oberamts zur Behandlung überweise (Gruppenkontrolle). Sämtliche Kommissionsmitglieder waren in dessen der Meinung, daß auf diesem Wege eine wissenschaftlich einwandfreie Klärung der Sachlage nicht zu erreichen sei, weil die Kontrolltiere unter möglichst gleichen Verhältnissen, wie die behandelten sich befin-



den mühten und dies bei der „Stallkontrolle“, wengleich auch hier noch Unterschiede bestehen bleiben, doch weit mehr zutreffen, als bei der „Gruppenkontrolle“. Professor Hoffmann blieb jedoch mit aller Bestimmtheit bei Ablehnung der „Stallkontrolle“ und wies auch den Vermittlungsvorschlag eines Kommissionsmitgliedes zurück, die „Gruppenkontrolle“ in der Weise durchzuführen, daß in den Kontrollortschaften statt mit Euguform mit einem anderen Wund-Desinfektionsmittel behandelt werde; die anderen Kommissionsmitglieder werden übrigens auch eine derartige „Gruppenkontrolle“ nicht für ausreichend angesehen haben, um zu einer einwandfreien Entscheidung zu kommen. Bei der ablehnenden Haltung Hoffmanns, sein Verfahren nach den üblichen Methoden wissenschaftlicher Forschung prüfen zu lassen, konnte die Kommission zu einem Antrag an das Ministerium, von staatswegen weitere Versuche mit dem Verfahren des Professor Hoffmann zu veranlassen, nicht gelangen.

Stuttgart 18. Dez. (Zusammenstoß.) Heute abend fuhr ein Bierwagenführer der Bierbrauerei Widmaier-Baihingen die Böblingerstraße auswärts. In der Nähe der Tannenstraße überholte ein Straßenbahnzug das Bierfuhrwerk, worauf dies hinter dem Motorwagen über die Gleise bog und dabei mit einer in ziemlich rascher Fahrt einwärts fahrenden Elektrischen zusammenstieß. Der Kutscher erlitt nur leichte Gesichtsverletzungen, doch sollen die Pferde nicht unbedeutende Verletzungen dabei erlitten haben. Die auf dem Wagen befindlichen Flaschen und Fässer wurden auf die Straße geschleudert und teilweise zertrümmert. Schlimm erging es dem Führer der Straßenbahn namens Halder, der nach dem Katharinenhospital gebracht werden mußte. Er erlitt eine starke Brustquetschung. Der Vorderpertron des Straßenbahnwagens wurde vollständig eingedrückt und demoliert. Die Fenster Scheiben gingen in Scherben. Von den Insassen des Wagens wurde anscheinend bei dem Zusammenstoß keiner verletzt.

Stuttgart 18. Dez. (Eine falsche Alarmnachricht.) Die von verschiedenen Blättern verbreitete Nachricht, in Waiblingen seien heute früh halb 7 Uhr wieder Erd-

erschütterungen verspürt worden, von denen die zweite ziemlich stark und mit unterirdischem Rollen, sowie mit elektrischen Lichterscheinungen verbunden gewesen sei, ist falsch. Erkundigungen, die an verschiedenen amtlichen Stellen in Waiblingen von uns eingezogen worden sind, haben ergeben, daß man dort von einem Erdbeben nichts verspürt hat. Auch die Erdbebenwarte in Höhenheim hat auf Anfrage erklärt, daß ihre Apparate ein solches Erdbeben nicht verzeichnet haben.

Echterdingen 18. Dez. Einem Knecht des Landwirts Arnold hier wurde kürzlich aus seiner Schlafkammer der Koffer mit 540 Mark in Gold gestohlen. Der andern Tages herbeigeholte Polizeihund „Max“ konnte die Fährte mit Sicherheit nicht mehr aufnehmen. Gestern morgen fand nun der Bestohlene im Hofe seines Dienstherrn in ein Kuvert verpackt 400 Mk. und sein zerrissenes Portemonnaie. Die sofort herbeigerufene Landjägersmannschaft konnte nun die vermutlichen Täter — drei an der Zahl — festnehmen und an das Amtsgericht abliefern.

Kuchen, Oa. Geislingen, 18. Dez. Heute vormittag halb 10 Uhr brach in der Mischerei der Süddeutschen Baumwollindustrie Kuchen ein Brand aus, der bis in die Nachmittagsstunden hinein dauerte, und die in dem Gebäude vorhandenen Vorräte zum Teil verzehrte, zum Teil beschädigte. Leider ist bei dem Brand auch ein Arbeiter, namens Wolfrath, verunglückt, der von dem Feuer überrascht wurde und schwere Brandwunden erlitt; er mußte ins Bezirkshospital nach Geislingen überführt werden. Obwohl auch das Gebäude, in dem der Brand ausbrach, beschädigt ist, leidet der Betrieb der Fabrik keine Unterbrechung.

Waldsee 18. Dez. (Vom Sportelgesetz.) Ein Haisbergauer hatte, wie wir schon berichteten, unlängst im Wolfegger Jagdbereich einen Rehbock erlegt, ihn in den Rucksack genommen und war dann nach Hause per Rad gefahren. Er wurde nun wegen Wilderei angeklagt und vergangene Woche vor dem hiesigen Amtsgericht verhandelt. Die Sache stellte sich aber als nicht so schlimm heraus, als sie anfänglich schien. Der junge Mann, ein Jagdpächter, hatte jenen Rehbock in seinem Revier angeschossen gehabt und aus dem benachbarten Jagdgebiet, wohin er geflüchtet war,

geholt. Das trug ihm wegen Verstößes gegen das Jagdgesetz eine Strafe von 40 Mark ein. Von einer Wilddieberei ist also keine Rede.

Wien. Gestern abend entzündete sich bei einer Weihnachtsaufführung, bei der kleine Knaben als Zwerge verkleidet auftraten, der Bart eines Knaben an der Lampe. Schreiend stürzte das Kind von der Bühne. Es riß sich die brennenden Wollflocken ab, wodurch die Bärte zweier anderer Knaben auch von den Flammen erfaßt wurden. Im Publikum entstand eine Panik. Der Feuerwehr und der Rettungsgesellschaft gelang es, ärgeres Unheil zu vermeiden. Die drei Knaben wurden ins Krankenhaus geschafft.

Gemeinnütziges.

Wann soll man Obstbäume schneiden? Es herrscht vielfach die Meinung, man könne nur im Frühling mit gutem Erfolg Bäume schneiden. Ganz falsch! Die Meinung, man solle mit dem Schneiden zuwarten, bis die meisten Spätfröste vorbei sind, kann nur bei solchen Leuten aufkommen, die noch keine Praxis hinter sich haben. Starke Spätfröste gibt es bekanntlich oft bis in den Mai hinein und wer könnte so unvernünftig sein und den Winterschnitt auf jene Zeit aufschieben? Wer nur wenig Bäume zu schneiden hat und mit der Zeit nicht rechnen muß, der wird allerdings einen günstigen Zeitpunkt im Februar-März abwarten. Aber ganz anders verhält es sich beim Berufsmann, der jede Zeit ausnützen muß, um mit allen Arbeiten fertig zu werden. Vom Laubfall an bis zum Beginn der Vegetation können unbeschadet Bäume beschnitten werden. Wenn ein Baum im Herbst verpflanzt wird, so ist er gegen Witterungseinflüsse und hauptsächlich gegen Kälte empfindlicher als ein unverpflanzter; aber selten wird jemand die Erfahrung machen, daß selbst frisch verpflanzte Stämmchen, die durch das Ausputzen der Seitenzweige von unten bis oben mit offenen, unvernarbten Wunden versehen sind, mehr durch Frost und andere Witterungseinflüsse leiden, als schon vor Jahren gepflanzte, an denen im Herbst nichts geschnitten wurde. Wir haben dadurch vollständig den Beweis in der Hand, daß selbst im Herbst und Winter (abgesehen von starkem Frost!) verursachte offene Schnittstellen keine Nachteile mit sich bringen.

Amtliche und Privatanzeigen.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten,

wodurch die Glückwünsche zum Jahreswechsel und der Verzicht auf persönliche und schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden.

Die Kartenabgabe erfolgt gegen Entrichtung des Mindestbetrags von einer Mark bei der mit der Stadtpflege verbundenen Armenpflege, Rathaus 1. Stock, Zimmer Nr. 7.

Der Ertrag wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet.

Die Veröffentlichung der Namen der Kartenabnehmer geschieht nur in einer Liste und zwar in der am 29. Dezember erscheinenden Nummer dieses Blattes.

Um die Veröffentlichung der Liste vollständig geben zu können, wird um rechtzeitige Lösung der Karten gebeten. Wer erst nach dem 27. d. Mis. eine Karte löst, hat keine Gewähr für die Bekanntgabe seines Namens. Calw, den 18. Dezember 1911.

Ortsarmenbehörde.

Die Vorstände:

Dejan Ross. Stadtschultheiß Konz.

Stadtgemeinde Wildberg.

Der am Thomasfeiertag fällige



Bieh- u. Krämermarkt

wird abgehalten.

Stadtschultheißenamt.

Muischler.

Gechingen.

Im Wege der Zwangsvollstreckung

kommen am Donnerstag, den 21. Dez. 1911, vorm 11 Uhr, im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Ca. 60 Ztr. Heu, ca. 100 Ztr. Stroh, 1 Wagen samt Leitern, 1 Karren, 1 Faß mit ca. 250 Ztr. Rost, 1 Faß, leer, 5 ehm Rübenn und Angersen.

Zusammenkunft beim Rathaus. Ohngemach, Gerichtsvollzieher beim Rgl. Amtsgericht Calw.

Reinwollene

Jagdwesten, Galwer Schuhe und Stiefel,

sowie reinen

Tannenhonig

empfiehlt

C. Dingler, Badstraße.

Laubsägekästen,

Prima Laubsägeholz, Bogen und Sägen, neueste Zeichnungen

hält empfohlen

Telefon 120. C. Serva.

Ein vorzügliches

Cello

ist zu verkaufen. Näheres bei P. Olpp, Buchhandlung, Calw.

Jüngerer, kräftiger

Hausburische

per sofort gesucht. Guter Lohn, Jahresstelle.

Badhotel Teinadh.

Per 1. Januar wird von jüngerem Fräulein

besser möbl. Zimmer

gesucht. Offerten unter A. 20 abzugeben bei der Red. ds. Bl.



Bad Teinach, den 18. Dezember 1911.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager

Johannes Unmacht,
Fuhrmann,
heute früh nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Gattin: **Marie Unmacht.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 2 Uhr, statt.

Griechische Weine

dienen nicht nur als **Tischweine** für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch immer mehr als **Krankenweine und Stärkungsmittel** von vielen Aerzten verordnet

Ich empfehle nachstehende seit **über 15 Jahren** erprobte Sorten:

1 Flasche mit Glas	20 Liter
„	„
1.—	20.—
1.10	22.—
2.—	bei 12 Fl. à 1.80

Candia, 3-jähriger Rotwein, ausserordentlich beliebt und preiswürdig

Samos-Muskat, fstr. Süsswein

Mavrodaphne-Achaia, die Krone aller Südweine, 4—5jährig, blutbildend, stärkend und belebend

Emil Georgii.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich bestens

Dringmaschinen,
Messerputzmaschinen,
Taschenmesser, Scheren,
Rasiermesser, Tischbestecke u. s. w.

Fr. Stoh, Messerschmied,
Haggasse.

••• Schleiferei mit elektrischem Betrieb. •••

Der **Gesangverein Frohsinn Oberreichenbach** feiert seine

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gesang und theatralischen Aufführungen und nachfolgender Gabenverlosung am **Stefansfeiertag**, den 26. Dezember 1911 im Gasthaus zum Hirschen.

Eintritt 20 Pfg. Anfang abends 6 Uhr.

Als schönes

Weihnachtsgeschenk

empfehle meine

Ballschuhe

empfehle meine **grosse Auswahl**

in **Lack, Chevreaux, Goldkäfer** und **weiss Glacé**

bei mässigen Preisen :: :: :: ::

Hochachtungsvoll

Friedr. Dongus, Schuhmachermeister,
Calw, Marktplatz.

Am Donnerstag, den 21. Dezember (Thomasfeiertag), halte ich



Metzelsuppe

und lade hiezu höfl. ein.

Ad. Biegler.

Die Brennmaterialien-Handlung

von **Wilhelm Dingler** **Telefon 69**
empfiehlt sämtliche Sorten **Kohlen, Koks, Brikets, Tannenholz** (gespalten) und **Bündelholz**

in jedem Quantum frei ins Haus geliefert. **Reelle Bedienung! Billige Preise!**

Als erfreuendes Weihnachtsgeschenk empfehle



elektrische Taschenlampen.

Ersatz-Batterien mit 4- u. 10-Stundenbrenndauer sind stets frisch am Lager.

Carl Eppinger, Uhrmacher,
Badstrasse 345.

W. Schwämmle

Glaserei und Einrahmungsgeschäft

bringt sein Lager in:

Spiegel, Photographierahmen u. -Ständer, Glasbilder, Ansichten von Calw, Bilderrahmenleisten etc.

in empfehlende Erinnerung.

= Einrahmen =

von Bildern, Blumen und Brautkränzen in jeder Ausführung bei billigster Berechnung.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen soliden

Fahrtknecht

für Mühle und Landwirtschaft bei hohem Lohn und viel Trinkgeld.

Johann Elias Luz
zur Ratslachermühle.

2 Logis

mit 2 und 3 Zimmern samt Zubehör sind auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Badstrasse 347.

Achtung! Reichstagswähler.

Die Wählerliste liegt außer auf dem Rathhaus auch bei Carl Essig, Metzger, Leberstrasse, zu jedermanns Einsicht auf. Versäume kein Wähler sich von seiner Eintragung zu überzeugen.

2 heizbare **möblierte Zimmer** einzeln oder zusammen sofort zu vermieten Marktplatz 45.

Es gibt keine bessere Schuhcreme als **Dr. Gentner's**

Nigrin

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. Alleinigiger Fabrikant: **Carl Gentner** Göppingen.



Meine

Weihnachts- Ausstellung

parterre, sowie im **I. Stock** meines Hauses bietet **grosse reichhaltige Auswahl** und lade zum Besuche höfl. ein

Friedr. Häussler

Telefon 61. **Buchhandlung.** Kataloge gratis.

Gute Literatur.
Erbauungs- und Gedichtbücher
Gesangbücher
Klassiker
Jugendschriften
Kochbücher
Bilderbücher.
Gesellschaftsspiele.

Moderne gerahmte Bilder.
Album.
Papeterien.
Kassetten u. Schatullen,
Photographieständer.
Galanterie-, Leder- u. Ansichtsartikel.
Schreibmappen.
Schreibzeuge.

An die Auftraggeber des deutschen Buchdruckgewerbes!

Im deutschen Buchdruckgewerbe tritt nach Ablauf der jeweils fünfjährigen Tarifperioden am 1. Januar 1912 der von Arbeitgebern und Arbeitnehmern neu revidierte Buchdrucker-Lohntarif in Kraft, der wiederum für fünf Jahre gilt. Mit der Einführung desselben ist eine je nach den örtlichen Verhältnissen auf 10 bis 15 Prozent festgesetzte Lohnerhöhung verbunden, die den Arbeitern als Ausgleich der verteuerten Lebenshaltung gewährt worden ist. Die Buchdruckereibesitzer sind nicht in der Lage, die Mehrbelastung selbst zu tragen und sehen sich infolgedessen genötigt, ab 1. Januar die Druckpreise entsprechend zu erhöhen.

Die geehrten Auftraggeber des Buchdruckgewerbes bitten wir, hiervon Kenntnis zu nehmen und die um das notwendigste Maß zu erhöhenden Preise zu bewilligen.

Leipzig, im Dezember 1911.
Der Vorstand des deutschen Buchdrucker-Vereins.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfiehlt

ff. Schinken

von 3 Pfund an mit und ohne Bein,
sowie hübsch garnierte

Wurstkörbchen.

Salami, Mettwurst,
gerauchte Schinkenwürst.

Otto Schlatterer,
Telephon Nr. 36.

Seines
Schnitzbrot
empfiehlt

Gottlob Mithammer,
Rathausplatz

Ein
Zimmer
mit Küche und Holzplatz hat sofort
oder später zu vermieten — wer, sagt
die Ad. d. Bl.

Als besonders geeignetes Weihnachtsgeschenk empfehle:



elektrische Taschenlampen aller Art,
Taschen-, Tisch- und Wandfeuerzeuge
im Gebrauch viel billiger als Streichhölzer,
**Gamaschen, Rucksäcke und sonstige
Touristenartikel aller Art.**
Schlitten und Schlittschuhe.

Maschinen für Haushalt und Küche.

Dr. Herzog, Messerschmiedmeister,
beim Röhlle.

Schuhwaren.

Empfehle mein Lager in
**Schuhwaren für Herren, Damen und
Kinder**
in verschiedenen Größen, Qualitäten und Preislagen.
Galoschen in jeder Größe.
Reparaturen und Nacharbeiten werden
pünktlich ausgeführt.
Auch habe ich einige Posten
Kinderstiefel und Schuhe
zu herabgesetzten Preisen abzugeben.



J. G. Fisdler Witwe,
Badstraße 386.

Verlobungsanzeigen (Briefe, Karten)

liefert rasch und preiswert in
schöner moderner Ausführung

die Druckerei dieses Blattes.

Polstermöbel, Spez. Ledermöbel.



Clubfauteuil, Sofa und Sessel,
feinste Stahldraht-Federpolsterung nach engl. Methode,
freistehend federnder Sitz in tadelloser exakter Ausführung.
Grosse Auswahl
sehr bequemer, moderner u. antiker Modelle.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse, Calw.

Calwer Wochenblatt.

Dienstag

Beilage zu Nr. 297.

19. Dezember 1911.

Die Dame im Pelz.

3) Kriminalroman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

Ich fragte, wer sie sei, aber niemand konnte mir Auskunft geben. An ihrem kostbaren Pelzmantel und den Diamantohrringen sah ich, daß sie eine Dame der besseren Stände sein mußte. Die Ursache ihres Falles ließ sich im Augenblick nicht feststellen, ich wußte nur, daß es eine Zeitlang dauern könnte, ehe sie das Bewußtsein wiedererlangen würde. Im Schnee sie liegen zu lassen, war ausgeschlossen, schon die pure Menschlichkeit verlangte, sie unter ein schützendes Dach zu bringen. Kurz entschlossen ließ ich sie also in mein eigenes Haus tragen.

Die Umstehenden leisteten bereitwilligst Hilfe, und Helen, die uns vom Fenster aus kommen sah, flog eilends aus dem Hause und machte die Türe weit auf.

Barmherziger Himmel! Was ist denn passiert? rief sie, als sie das bleiche Gesicht der Ohnmächtigen gewahr wurde.

Eine Dame ist draußen auf der Straße umgefallen, antwortete ich. Ich halte es für's Beste, wir tragen sie ins Speisezimmer, dort ist's am wärmsten.

Wir legten sie auf eine Chaiselongue in der Nähe des Kamins, dann sagte ich den Leuten, die mir geholfen hatten, besten Dank und leistete der schönen Unbekannten die erste ärztliche Hilfe.

Helen betrachtete sie voll Staunen und Mitleid.

Wer mag sie sein? sagte sie. Schau mal den Pelz! — der hat wenigstens fünfhundert Pfund gekostet. Und die Steine im Ohr! Und die Stiefeletten sind sicher amerikanisches Fabrikat. Auch ihr Anzug hat keinen englischen Schnitt; und — o, Ted, ist sie nicht wunderschön?

Und wahrhaftig, sie war wunderschön — von einer Schönheit, die sich nicht beschreiben läßt. Ich will nur erwähnen, daß, als Helen ihr die Kopfbedeckung abnahm, ihr rabenschwarzes Haar wie eine Kaskade zum Fußboden hinabfiel, und von ihren geschlossenen Lidern solche Wimpern sich auf die olivenfarbigen Wangen herabgesenkt hatten, wie man sie außerhalb des sonnigen Spa-

nien und Mexiko nur selten findet. Die lieblich geformten weißen Lippen, die, wie ich wußte, sich bald kirchenrot färben würden, die anmutigen Züge und herrlichen Linien, die mein Auge überall gewahrte, das alles erregte mein Blut in dem Maße, daß ich es nicht wagte, Helens fragenden Blick zu begegnen.

Ich dachte, erwiderte ich möglichst berufsmäßig und ihre Frage gänzlich ignorierend, daß ihr Bewußtsein bald wieder zurückkehrt. Augenblicklich kann ich nichts weiter für sie tun; so bleibe du einstweilen bei ihr, während ich schnell mal zu Herrn Jones 'rumgehe, um nach seinem Befinden zu sehen. Sie werden sich so schon wundern, warum ich so lange auf mich warten lasse. Bei meiner Rückkehr wird sie wahrscheinlich wieder auf dem Damm sein und das Haus verlassen können. Ein Glas Wein wird ihr übrigens ganz gut tun.

Damit eilte ich hinaus. Da ich meinen Kranken gar nicht in so kritischem Zustande fand, wie ich gefürchtet hatte, kürzte ich meinen Besuch nach Möglichkeit ab und kehrte direkt nach Hause zurück. Wie ich vorausgesetzt hatte, traf ich die schöne Fremde aufstehend, und Helen nötigte sie gerade, ein Glas Wein anzunehmen.

Sie schlug die Augen zu mir auf, und ich muß offen gestehen, so glänzende, dunkle und sanfte Augen hatte ich noch nie gesehen, und doch lag etwas darin — ein Blick der Bewunderung, mit Furcht und Beunruhigung gemischt — das mich nicht wenig in Verlegenheit setzte.

Ich hoffe, Sie fühlen sich jetzt besser, sagte ich.

Ich weiß nicht, stammelte sie. Ich habe so 'n eigentümliches Gefühl im Kopfe. Was ist denn eigentlich passiert? Wo bin ich denn?

Sie sind draußen auf der Straße in der Nähe meines Hauses von einem plötzlichen Unwohlsein befallen worden, antwortete ich. Ich bin Arzt und habe Sie hier hereinbringen lassen.

Sie fuhr mit der Hand über die Stirn und schien verlegen.

Das verstehe ich nicht. Mein Erinnerungsvermögen scheint geschwunden zu sein. Das ist Ihr Haus, sagen Sie.

Gewiß ist das mein Haus.

Ich verstehe immer noch nicht. Wo ist Ihr Haus?

Ich wechselte erstaunte Blicke mit Helen.

Ei, sagte ich, hier, in Richmond natürlich.

Diese Worte erschienen ihr jedoch offenbar sinnlos.

Richmond! wiederholte sie. Richmond! Ich habe noch nie von einem Ort Richmond gehört.

Wieder tauschte ich mit meiner Schwester höchst erstaunte Blicke.

Das ist aber Richmond, sagte ich, und Sie müssen doch zu irgend einem Zweck hierhergekommen sein.

Sie sagte sich wieder an die Stirn, als ob sie tief nachzudenken sich bemühte, und schüttelte von neuem den Kopf.

Das muß ich vergessen haben, sagte sie dann.

Können Sie sich nicht entsinnen, zu welchem Behuf Sie hierhergekommen sind?

Ich kann mich gar nicht erinnern.

Wahrscheinlich, fuhr ich fort, wissen Sie, wo Sie herkamen. Sind Sie mit dem Zug gekommen?

Ich weiß wahrhaftig nicht, antwortete sie in sichtlich Verlegenheit.

Es beschlich mich allmählich ein gewisses Gefühl der Beunruhigung. Die Zeitungen hatten kürzlich über einige außerordentliche Fälle von Gedächtniswund berichtet, und ich war neugierig, ob ich einen solchen Fall vor mir hatte, und wie dann die ganze Sache auslaufen würde. Ich überlegte einen Moment, ehe ich die letzte und ausschlaggebende Frage an Sie richtete; dann sagte ich endlich:

Nun, es erscheint ja sehr sonderbar, aber vielleicht kann ich Ihrem Gedächtnis etwas nachhelfen. Wenn Sie keinen besonderen Grund zur Verheimlichung haben, so können Sie mir vielleicht Ihren Namen angeben.

Meinen Namen? wiederholte sie und sagte sich wieder an die Stirn und zeigte einen schmerzlichen Zug. Sie machte diesmal verzweifelte Anstrengungen, aber es war alles umsonst; dann nach einer Weile antwortete sie endlich, traurig den Kopf schüttelnd und erzwungen lächelnd:

Der Himmel steh' mir bei, Herr Doktor, aber ich habe ihn ganz vergessen.

(Fortsetzung folgt.)

Privatanzeigen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle:

Kinderlederschürzen

für Knaben und Mädchen in allen Größen und Preislagen von Mk. 2.30 an.

Gamaschen

in Leder für Erwachsene und Kinder.

Albert Wochele, Lederhandlung.



SINGER Nähmaschinen

Weltausstellung Brüssel 1910

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung!

Singer Co. Nähmaschinen Act.Ges.

Pforzheim, Bleichstr. 1.

Als besonders geeignetes

Weihnachtsgeschenk f. Herren

empfehle

Rasierapparate von Mk. 3.50 an,

Rasiermesser „ „ 1.50 „

Rasierkasten mit Spiegel, Tasse, Seife und Pinsel von Mk. 1.80 an.

Fr. Herzog, Messerschmiedmeister, Calw,

beim Rössle.

Balinger Portland-Zement

hervorragende Qualitätsmarke

empfehlen

die Generalvertreter: Pflumm & Kemmler, Tübingen.

Große Friedrichshafener Weihnachts-
Geld-Lotterie
Ziehung garant. 29. Dezember 1911
3011 Geldgewinne bar ohne Abzug M.

80000
I. Hauptgewinn bar

40000
II. u. III. Hauptgewinn Mk. bar

12000
128 Geldgewinne Mark bar

10500
2880 Geldgewinne Mark bar

17500
3011 Geldgewinne Mark bar

80000

Lose à 2 M., 11 Lose 20 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-
ziehen durch d. Generalagentur
J. Schweickert Stuttgart
Marktstr. 6,
sowie alle Verkaufsstellen.

In Calw bei: Friseur W. Winz, Theod. Reinhard, Wilh. Mischele,
Liebenzell: F. Konzelmann,
Weil der Stadt: Julius Röh.

Mietverträge
find zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Telef. 8 **Hugo Rau, Calw** Telef. 8

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Baumaterialien

bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. — Bei Waggonbezug direkt ab Werk wie auch Lieferung franko Baustelle ermässigte Preise.

Spezialität: Fertige Ausführung in Dachdeckungen wie auch in Wand- und Bodenbelagen.

Ehre

den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alte Flechten und auch Schienbeinwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.
O., 14. I. 10. W. v. Z.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.

Briefbogen

in Quart- und Oktavformat, mit ein- und mehrfarbigem Druck liefert billigst

die Druckerei ds. Blattes.

Uhren Goldwaren-Optische Artikel
Zu passenden
Weihnachtsgeschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Uhren,
Gold- und Silberwaren,
optischen Artikeln
zu billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
Rabattmarken!
Reelle Bedienung!
Carl Eppinger, Uhrmacher,
Badstrasse Nr. 345.

Gas- und Erdöllampen

in schönster Auswahl, sowie alle einzelne Teile hierzu, alle Sorten
Laternen, Bettflaschen, Kohlenfüller,
Kehrichteimer, Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Vogelkäfige, emailliertes und rein
Aluminium-Kochgeschirr
empfehlen
Carl Feldweg, Flaschnermeister.



Heinr. Perrot,
Bischofstraße,
empfiehlt seine Niederlage von
Kayser-Nähmaschinen
aller Systeme
Sticken und Stopfen.
Vor- und Rückwärtsnähen.
5 Jahre Garantie.
Kostenloses Anlernen!

Telephon Nr. 9.

Druck der H. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Adolff in Calw.

Polstermöbel
jeder Art,
solid gearbeitet, in einfacher, wie auch feinsten Ausführung,
empfiehlt
Herm. Bauer b. Rössle, Calw.

Passendes
Weihnachtsgeschenk!
Sehr schöne, neue
Konzert-Zither
mit elegantem Kasten
verkauft zu M. 60.— (Anschaffungspreis M. 100.—)
G. Wohlgenuth, Musikdirigent,
Bad Liebenzell.



Staubigeluft
das ist das Merkmal der Bureau- und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamten und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die **Wybert-Tabletten** zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Bitten Sie ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mark.

Schubfett Marke Büffelhaut
alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind:
Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, Fr. Lamparter, G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Chr. Schlatterer, Otto Stikel, J. C. Mayer's Nachf.
Althengstett: Chr. Straile, Gechingen: J. Krauss, Hirsau: D. Kemmel, Liebenzell: Fr. Schoenlen, Neubulach: J. Seeger, Neuweiler: J. G. Rall, Ostelsheim: C. Fischer, Stammheim: L. Weiss, Zavelstein: H. Wiedenmayer

Kaufe
Ausstände, Forderungen, Lebensversicherungen gegen bar.
Viktor Neckarsulmer
Brüdingen—Pforzheim.